

Mein Sohn Helen



Kurzbeschreibung

Der Witwer Tobias Wilke staunt nicht schlecht, als er seinen 16-jährigen Sohn Finn nach einem Jahr Schüleraustausch in San Francisco am Flughafen abholt: Denn vor ihm steht ein Mädchen, das ihn freudig begrüßt. Finn nennt sich jetzt Helen und offenbart dem verunsicherten Vater, dass sie sich schon immer als Mädchen und deshalb im falschen

Körper gefühlt habe. Im liberalen San Francisco hat sie die Freiheit zum Outing erfahren. Doch die Realitäten in Deutschland sehen anders aus: In der Schule wird Helen gemobbt oder gemieden; und Vater Tobias wird vors Jugendamt zitiert.

TV-Komödie, Drama, D 2015, 90 min, ab 14 Jahre

Verleih: Degeto Film GmbH, Carolin Haasis – Redaktion Fernsehfilm,
info-degeto@degeto.de

Inhalt

Finn sucht für seinen Vater Tobias im Internet nach einer interessanten neuen Frau, die er eine nach der anderen zum Essen trifft. Finn fragt, wie das letzte Date war, und ob er nicht bei jeder Gelegenheit wieder Mama erwähnt hätte. Die Mutter ist drei Jahre zuvor bei einem Fahrradunfall gestorben.

Finn hilft einer Schulfreundin Jasmin. Er ist fasziniert von ihren Brüsten und sie nimmt ihn mit auf ihr Zimmer ins Bett. Sie hat Kondome dabei. Schamvoll zieht sich Finn aus und kriecht unter die Bettdecke. Die beiden schlafen miteinander.

Dann bekommt Finn Post von seiner Tante aus Amerika und geht für ein Auslandsjahr nach San Francisco.

Ein Jahr später. Vater Tobias hat eine neue Beziehung, von der Finn aber nichts weiß. Tobias will seinen Sohn am Flughafen abholen und findet ihn nicht. Ihn spricht ein Mädchen strahlend an: „Papa, Tobias. Tut mir leid, dass ich dich nicht vorgewarnt habe. Ich leb jetzt als Mädchen. Helen.“ Tobias fährt Finn zu seinem Restaurant, und verlangt, dass dieser sofort aufhört mit dem Mist. Im Restaurant sitzen alle ihre Freunde. Finn rennt selbstbewusst ins Restaurant. Dem Begrüßungskomitee geht die Luft aus. „Ich bin Helen. Finn gibt es nicht mehr. Das ist keine Verkleidung. Verkleidet war ich die letzten 16 Jahre. Und das bin jetzt ich.“ Der Vater wird gefragt, ob sein Sohn jetzt schwul wäre. „Ja, schön wär’s“. Helen fragt, ob sie alle denn nie etwas gemerkt hätten. Jasmin schaut Helen fassungslos an und rennt weg, sein Schulfreund auch.

Tobias ruft sauer die Tante in den USA an: „Wie ist das möglich, ich schicke dir einen Sohn und bekomme eine Tochter zurück.“ Helen wirft ihre Jungensklamotten aus dem Zimmer

und packt ihre Frauenkleidung in den Schrank. Tobias will wissen, was in den USA passiert ist. Helen fragt Tobias, ob er denn nicht mehr weiß, dass er früher immer schon ein Mädchen war und sein Vater ausgerastet ist, um ihm das ganze „Weibische“ auszutreiben.

Helen will eine Geschlechtsumwandlung machen, wenn sie 18 ist, vorher ist das gesetzlich auch gar nicht erlaubt. Zuvor muss sie den so genannten Alltagstest bestehen und mindestens 18 Monate zum Psychologen gehen. Die Vertrauenslehrerin Diana fragt Tobias, ob er denn nicht weiß, dass Finn schon seit Jahren in Abstimmung mit seiner verstorbenen Frau Hormone nimmt, die verhindern, dass bei ihm die Pubertät einsetzt. Tobias will davon nichts gewusst haben.

Helen geht zur Schule. Ihr schwuler Schulkamerad Timur ist froh, dass er jetzt nicht mehr im Fokus der Klasse steht. Helen bitte um Gehör in der Klasse, der Schulleiter sorgt für Ruhe. Helen erklärt, dass sie eine Gefangene in ihrem eigenen Körper war und dies nichts mit Halloween zu tun hat. Die Jungs wollen wissen, ob sie denn eine ...

Tobias fragt Helen, seit wann seine Mutter „es“ wusste. Helen glaubt, schon immer. Die Mutter hatte jahrelang ihre abgelegten Lieblingskleider für Helen gesammelt. Tobias ist fassungslos: „Warum habt ihr mich ausgeschlossen, deine Mutter und du?“ – „Wir haben uns um dich gesorgt. Mama hatte Sorge, dass du es nicht verkraftest. Alles, was du nicht kennst, macht dir doch Angst.“

Helen muss sich auf der Jungenstoilette umziehen. Die Vertrauenslehrerin Diana warnt die anderen Jungen. Die Jungs verlangen jedoch, dass sich Helen auszieht. Timur kann sie nicht schützen. Helen liegt schluchzend in der Dusche. Sie rappelt sich auf und läuft um die Kunststoffbahn. Jasmin redet mit ihr.

Tobias Freundin ist mit der Situation überfordert: „Das ist nichts gewöhnungsbedürftig, das ist abartig.“ Tobias wirft sie raus. Die Großeltern kommen vorbei und bitten Helen zur Vernunft zu kommen. Tobias verteidigt Helen und holt sich Rat bei Diana. Diana kommt bei den beiden zum Essen vorbei.

Helen zieht mit den Mädels aus ihrer Klasse los. Im Kiosk klauen sie Alkohol und betrinken sich. Am Bahnstrich baggern sie Männer im Auto an. Tobias muss Helen bei der Polizei abholen.

Es kommt zur Anhörung im Jugendamt: Tobias ist empört, dass ein psychiatrisches Gutachten gemacht werden muss, alternativ wäre eine stationäre Einweisung in die Jugendpsychiatrie unumgänglich. Tobias redet mit seinem Kumpel über sein Versagen als Vater und als Mann. Helen geht als Junge angezogen ins Jugendamt, um sich und seinen Vater zu schützen: „Ich war 16 Jahre lang Finn, ich kann es wieder sein.“ Finn sortiert die Frauenkleidung wieder aus. Jasmin freut sich, dass Finn wieder da ist. Die beiden knutschen. Zuhause will sich Finn den Penis abschneiden, Tobias entdeckt ihn im letzten Moment.

Ein Jahr später: Finn ist wieder Helen und feiert ihre Geburtstagsparty. Alle sind gekommen – und Tobias ist mit Diana zusammen.

Impressum

 Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung

Maarweg 149-161, 51109 Köln
Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit
Alle Rechte vorbehalten

Kontakt:

info@gib-aids-keine-chance.de
www.gib-aids-keine-chance.de

Gestaltung:

www.d-sire.com